

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863**

289 (9.12.1863)

Amtlicher Theil.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschliessung aus großh. Staatsministerium vom 26. Juni d. J. aus der Zahl der von dem Hrn. Erzbischof der großh. Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Joseph Hartmann von Neckargerach für die kath. Pfarrei Friesenheim, Dekanats Laub, gnädigst zu designiren geruht, und hat derselbe am 28. Septbr. d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Nicht-Amtlicher Theil.

Deutschland.

Frankfurt, 5. Dez. Der Vortrag des Ausschusses für die Verfassungsangelegenheit der Herzogthümer Holstein und Lauenburg, die Suspension der holstein-lauenburgischen Stimme in der Bundesversammlung betreffend, zählt in der Einleitung resümirend Alles auf, was an Anzeigen, Erklärungen und Anträgen in der Bundestags-sitzung vom 21. Nov. in Folge des Todes des Königs von Dänemark eingegangen ist, erwähnt dann die Anmeldungen der beiden Gesandten für die holstein-lauenburgische und für die holsteinische Stimme, die Proteste gegen die Anerkennung eines von dem König von Dänemark ernannten Bundestags-Gesandten für Holstein und Lauenburg, und fährt dann wörtlich fort:

Bei dieser Sachlage scheint es der Majorität des berichtenden Ausschusses unmöglich, wegen Anerkennung des einen oder des andern der für Holstein aufgetretenen Gesandten Vortrag zu erhalten, ohne den weitem Inhalt jener Anträge bezüglich der aus Anlaß des Thronwechsels im Königreich Dänemark von Bundes zu währenden Rechte und der darnach zu ergreifenden Maßnahmen in den Kreis seiner Erwägungen zu ziehen. Zu einer gründlichen Prüfung so umfangreicher schwieriger Fragen ist aber unverkennbar ein etwas längerer Zeitraum erforderlich, und es entsteht daher die Frage, wie es inzwischen mit der Führung der holstein-lauenburgischen Stimme in der Bundesversammlung zu halten sei. Die Majorität des Ausschusses erachtet es daher für ihre Pflicht, über diese Frage sich sofort gutachtlich zu äußern und eine Entschliessung der hohen Bundesversammlung zu veranlassen, um so mehr, als dadurch gewissermaßen die geschäftliche Thätigkeit der Versammlung selbst bedingt erscheint, weil diese eben so wenig in gültiger Weise stattfinden könnte, wenn ein als berechtigt anerkanntes Mitglied von der Theilnahme ausgeschlossen, als wenn ein unberechtigtes dazu beigezogen würde.

Für diese Frage findet sich in den Bundes-Grundgesetzen so wenig eine ausdrückliche Bestimmung, als in der Geschäftsordnung, und es ist auch ein eigentlicher Präcedenzfall nicht vorhanden, da jetzt zum ersten Mal seit dem Bestehen des Bundes die Erbfolge in einem Bundesstaat bestritten erscheint. Gleichwohl ergibt sich bei der Beantwortung obiger Frage zweifellos sowohl aus der bisherigen geschäftlichen Uebung bezüglich neuer Vollmachten, als aus allgemeinen Rechtsgrundsätzen.

Ueber jede Vollmacht eines Bundestags-Gesandten, sowohl bei seiner ersten Ernennung, als bei deren Erneuerung im Fall eines Regierungswechsels hat die Bundesversammlung einen besondern, die Anerkennung in sich schließenden Beschluß gefaßt, und durch diesen Beschluß war die Zulassung und Wirksamkeit des Gesandten in der Versammlung bedingt. Wenn also einem Beschluß auf Anerkennung Hindernisse entgegenstehen, so schließen sie von selbst auch diese Zulassung und Wirksamkeit aus.

Für die holsteinische Stimme haben sich zwei Gesandte mit Vollmacht angemeldet, weil sich zwei Erbprinzen für das Herzogthum Holstein gegenübersehen. Sollte nun die h. Bundesversammlung den einen dieser beiden Gesandten in ihre Mitte zulassen, bevor derselbe sich über die aus Anlaß des Bestehens der Erbfolge an sie herantretenden weiteren gewichtigen Fragen schlußig gemacht hat, so würde sie unverkennbar nicht bloß dieser Entschliessung präjudiciren, sondern auch die Gültigkeit aller ihrer Verhandlungen und Beschlüsse, an welchen dieser von ihr provisorisch zugelassene Gesandte Theil genommen hätte, in Frage stellen. Diese Gültigkeit würde mit Grund zu bestritten sein, wenn später der Vollmachtgeber dieses Gesandten sich nicht als der rechtmäßige Regierungsnachfolger in dem Herzogthum Holstein ergäbe. Es ist also ebenso eine Forderung der unparteiischen Gerechtigkeit gegen die beiden Erbprinzen, als die Herabsetzung der Würde der Bundesversammlung, wenn die h. Bundesversammlung vorerst keinen der beiden mit Vollmachten angemeldeten Gesandten zuläßt und die Führung der Stimme für Holstein suspendirt, bis sie sich darüber schlüssig machen kann, welche Vollmacht sie als gültig anerkennen kann.

In Beziehung auf das Herzogthum Lauenburg steht zwar zur Zeit Sr. Maj. dem König von Dänemark kein bestimmter Prätendent gegenüber, und es ist auch nur ein Gesandter mit Vollmacht angemeldet. Aber die Erbberichtigung des Königs ist im Schoße der Bundesversammlung durch bestimmte Anträge bestritten, und es wird daher auch hier aus wesentlichen gleichem Grunde wie bezüglich Holsteins die Anerkennung der Vollmacht und somit die Zulassung des Gesandten schon deshalb ausgesetzt bleiben müssen, weil sonst in gleicher Weise die Gültigkeit aller unter seiner Theilnahme gepflogenen Verhandlungen und gefaßten Beschlüsse gefährdet würde.

Es tritt hier aber als ganz entscheidend noch der Umstand hinzu, daß eine besondere lauenburgische Stimme in der Bundesversammlung gar nicht existirt. In Art. IV und VI der Bundesakte ist nur für Holstein eine Stimmberechtigung festgesetzt, und als in der ersten Sitzung der Bundesversammlung am 5. Nov. 1818 Sr. Maj. der König von Dänemark erklären ließ, daß er den größten Theil des Herzogthums Sachsen-Lauenburg erworben hätte, erklärte der Gesandte, daß er auch für das Herzogthum Lauenburg bevollmächtigt sei, und stellte das Ersuchen, ihn nicht allein in dieser Eigenschaft anzuerkennen, sondern auch hierfür die von ihm zu führende Stimme als für Holstein und

Sachsen-Lauenburg abzugeben zu betrachten, und solche die holsteinisch und sachsen-lauenburgische zu benennen. Diefem Ersuchen wurde entsprochen und demgemäß hieher gehandelt. Es ergibt sich hieraus die Unmöglichkeit, bei Suspension der holsteinischen Stimme eine Stimmberechtigung für Lauenburg zuzulassen.

Aus diesen Erwägungen stellt die Majorität des Ausschusses den Antrag: Hohe Bundesversammlung wolle beschließen: 1) die Führung der holstein-lauenburgischen Stimme in der Bundesversammlung zur Zeit zu suspendiren; 2) hieron sei sowohl dem bisherigen königl. dänischen Herzog. holstein-lauenburgischen Hrn. Gesandten, als dem Hrn. Geh. Rath v. Wohl Mitteilung zu machen.

Die aus den Gesandten von Oesterreich und Preußen bestehende Minorität des Ausschusses konnte sich diesem Antrag nicht anschließen.

Wien, 5. Dez. Die offiziöse „Generalkorresp.“ bringt heute folgende Betrachtung:

Nachdem Graf Rechberg in der gestrigen Reichsraths-Sitzung die an ihn gerichtete Interpellation bezüglich der Schleswig-holsteinischen Frage beantwortet hat, liegt eine Vergleichung dieser Erklärung mit derjenigen, welche Hr. v. Bismarck vor dem preussischen Landtag abgegeben, sehr nahe. Wir wollen, zum Behufe einer solchen Vergleichung, nur drei Punkte hervorheben. Zunächst nimmt Hr. v. Bismarck davon Umgang, daß Preußen eine deutsche Bundesmacht sei und als Mitglied des Deutschen Bundes bestimmte Verpflichtungen zu erfüllen habe. Graf Rechberg dagegen hat nicht unterlassen, anzudeuten, daß Oesterreich und Preußen sich nicht in der Lage befinden, dem Londoner Traktat gegenüber ihre Stellung als Großmächte von derjenigen, die sie als Glieder des Deutschen Bundes einnehmen, scharf zu scheiden, und daß sie, wie sie über die mit der Krone Dänemark abgeschlossenen Stipulationen in erster Linie als Mandatare des Deutschen Bundes verhandeln, sie nun auch den Konsequenzen dieser Stellung, an welche sie in allen Phasen der Frage schließt, sich zu unterwerfen haben. Während ferner Hr. v. Bismarck allerdings gleichfalls sich auf den Kaufaktvertrag zwischen jenen Stipulationen und dem Londoner Vertrag bezieht, im Uebrigen aber allein der preussischen Regierung ausdrücklich das Recht wahr, zu unterwerfen, wann der Fall der Nichtverbindlichkeit jenes Traktats eingetreten sein werde, nimmt Graf Rechberg keinen Anstand, auszusprechen, daß schon jetzt, wenn nämlich von Seiten der dänischen Krone jene Stipulationen nicht sofort vollständig in Ausführung gebracht würden, dieser Fall eingetreten sei. Endlich geht noch in dem sehr wesentlichen Punkt die Erklärung unseres Cabinets über diejenige des preussischen hinaus, daß jene ausdrücklich hervorhebt, die Exekution solle keineswegs ein Präjudiz gegen die Entschliessungen des Bundes in der Erbfolgefrage sein.

Frankreich.

Paris, 5. Dez. Die Prüfung der Vollmachten der 283 Mitglieder des Gesetzgeb. Körpers ist beendet, nachdem 25 Kommissionssitzungen und 22 Plenarsitzungen vom 6. Nov. bis 4. Dez. darauf verwendet wurden. — Wie man vernimmt, wird der Entwurf der von Hrn. Troplong verfaßten Adresse Anfangs nächster Woche an den Senat gelangen; gestern und heute wurden die Minister in der Kommission gehört. Der Gesetzgeb. Körper seinerseits wird seine Adresskommission Dienstag ernennen. Die Diskussion dürfte schweblich vor Anfangs Januar beginnen. — Das „Pays“ erhielt eine offiziöse Mittheilung, weil in einem gestern veröffentlichten Artikel über den Kanal von Suez, der Verfasser nicht bei seiner eigenen Beurtheilung bleibe, sondern der französischen Regierung Worte zuschreibt, für welche sie keinerlei Verantwortlichkeit übernimmt. Der Südwasserkanal dürfte bis Mitte Dezember vor Suez angelangt sein; ich vernehme in der That, daß die Arbeiten bereits bis auf 12 Stunden von der Stadt angekommen sind und die Einwohner der Stadt von ihren Fenstern aus die Arbeiter sehen können. Man hofft die Stadt zwischen dem 15. und 20. zu erreichen. Was dies Resultat vielleicht um etliche Tage verzögern könnte, ist der... glückliche Umstand, daß man beim Graben des Kanals statt auf Sand auf ein Steinlager stieß, genügend, eine Stadt zu bauen. — Die heutige Börse war wenig belebt; da jedoch weder hier noch in London der Diskonto erhöht wurde, hielten sich die Kurse ziemlich fest. Rente bleibt 67.10. Credit Mob. 1038.75. Ital. Anl. flau zu 71.25.

Karlsruhe, 7. Dez. (Großh. Hoftheater.) Das großh. Hoftheater feierte diemal den Geburtstag Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin durch Aufführung von Göthe's „Tasso“. Das Stück hatte in Folge von Personalveränderungen an der Anzahl mehrerer Jahre geruht und erschien nunmehr in größtentheils neuer Besetzung; der Herzog, Tasso und Antonio, früher von den HH. Brulliot, Schneider und Rudolph dargestellt, befand sich in den Händen der HH. Schneider, Otto Devrient und Lange. Die Besetzung der weiblichen Partien war die gleiche, wie früher: Frau Lange Prinzessin und Frau Schönbach Leonore Sanvitale.

Wo, wie in dem Göthe'schen „Tasso“, die äußere Handlung so sehr zurücktritt und die Hauptfrage ganz in der Entwicklung des Innerelebens liegt, und wo dieses selbst sich einerseits in den höchsten Flügen der Poesie und des Gedankens, andererseits unter den feinsten Formen der sozial konventionellen Sitte ausdrückt, da ist die Wirkung der Darstellung recht eigentlich davon abhängig, daß die persönliche Repräsentation die Aufgabe vollständig deckt; und selbst in diesem Falle wird sie nur bei demjenigen Theile des Publikums eine durchgreifende sein, der sich ganz auf die Höhe des poetischen Interesses zu erheben vermag, von dem das Göthe'sche Meisterwerk getragen wird. Durchschnittlich wird man die Ansprüche an eine derartige vollendete Aufführung mehr oder minder ermäßigen müssen, indem nur in den seltensten Fällen eine ganz adäquate Besetzung möglich ist. Obgleich man zu weit gehen, wenn man von Künstlern, die sich, wie es hier der Fall war, zum ersten Male in diesen höchst schwierigen Rollen bewegen, sogleich ganz Vollkommenes verlangen wollte.

Inzwischen bot die Darstellung wenigstens gelungene Seiten; nament-

lich gilt dies von dem Vertreter der Titelrolle überall in Bezug auf das rein rührende Element, bei Hrn. Lange auf das eigentlich dramatische und bei Hrn. Schneider auf diejenigen Situationen, die es ihm gestatteten, eine gewisse lyrische Wärme herauszufahren. Im Uebrigen wird es noch mancher Durcharbeitung und manchen Zusammenhanges bedürfen, bis Alles im Ganzen wie im Einzelnen völlig abgerundet und den Intentionen des Dichters entsprechend zur Geltung kommen wird. Die Vertretung der Fraurollen bewährte abermals die schon früher erprobten Vorzüge. Die Arrangements bedenkten durchweg Sinnigkeit und Geschmack.

Unwillkürlich mußten wir an die Schwierigkeiten denken, wie sie im „Tasso“ und allen Dramen mit s. g. „Gedankenhelden“ in Bezug auf Dichtung wie Darstellung zu Tag zu treten pflegen, als neulich eine Novität: „Sokrates, Tragödie in 4 Akten von L. Gardi“ angefügt wurde. In bei Sokrates schienen sie sich uns noch zu steigern. Im „Tasso“ wird doch wenigstens ein jugendlicher Charakter vorgeführt, der, die höchsten Ziele erstrebend, sich mit den Ablesungen der Genialität über die Schranken der Wirklichkeit hinaussetzt und dadurch in Konflikte geräth, welche eine bestimmte Entwicklung des Charakters und der Schicksale mit sich bringen. Bei Sokrates dagegen tritt der fertige Denker auf, der im Wesentlichen nur eine Lehrthätigkeit entwickeln kann; wohl führt diese zu einem Konflikt, aber doch nur zu einem solchen, der ihn in absolute Passivität wirft. Dazu kommt, daß wir aus dem Leben des Sokrates nur sehr wenig wissen, und daß mit gewissen Einzelheiten, die wir daraus wissen, in einem idealen Drama nicht viel anzufangen ist.

Der Dichter hat diesen Schwierigkeiten durch freie Konstruktionen abzuhelfen gesucht; und er hat in dieser Beziehung unverkennbar manchen glücklichen Griff gethan. Dahin rechnen wir namentlich das Liebesverhältniß zwischen Platon und Helena und das Hereinziehen des Aristophanes in die Handlung. Dadurch gewann der Dichter eine Reihe charakteristischer Gestalten, welche die Umgebung seines Helden bereicherten und ihm Gelegenheit boten, alle Hauptseiten in dem Wesen desselben, sowie in der Kultur und Art des damaligen Athens überhaupt darzulegen. Natürlich aber können sie sich im Ganzen doch nur äußerlich um denselben bewegen und bieten keine Motive zur Fortgestaltung seiner innern Natur, sowie auch diese hinwiederum kein durchgreifendes Motiv zur Fortgestaltung der Gesamtbehandlung bietet. So erscheint denn noch wenig Vieles episodisch, namentlich in der ersten Hälfte des Stückes, und der erste Akt ist gleichsam mehr Vorspiel als Exposition. Erst da, wo der Konflikt des Sokrates mit der Autorität in Staat und Kirche eintritt, beginnt auch ein erhöhtes dramatisches Interesse, welches andauernd bis zum Schluß.

Der Dichter hat sichlich sehr eingehende Studien über die geschichtliche und kulturgeschichtliche Seite seines Stoffes gemacht. Auch was von der Lehre des Sokrates und derjenigen auf ihn folgenden griechischen Philosophen, die von ihm ihren Ausgangspunkt genommen haben, z. B. von der platonischen Ideenlehre, verwerthet ist, befundet eine genaue Kenntniß der Sache. Zugleich muß anerkannt werden, daß er von dem sehrhaften Momente einen möglichst beschränkten Gebrauch gemacht hat. Wo er dann über den eigentlich sokratischen Gedanken hinausgeht, sucht er sich in das Gebiet des allgemeinen Wahren, Schönen und Sittlichen zu erheben, welches als rein Menschliches für alle Zeiten gilt.

In der That gibt es in der antiken Welt keine Erscheinung, welche dazu einer passenderen Uebergang böte, als die des Sokrates, und dies mag es denn auch vornehmlich gewesen sein, was den Dichter zu diesem Stoffe zog. Er fand hier Gelegenheit, nicht bloß ein großes und hochbedeutungsvolles Stück antiken Lebens darzustellen, sondern zugleich eine — weil einer andern Kultur und Weltanschauung angehörig — neutrale Unterlage für diejenige Ideale, die er als etwas auch heute noch zu Erstrebendes hinstellen wollte. Daher jene das ganze Stück durchströmende Wärme der Empfindung, jener Flug der Gedanken, jener Schwung der Sprache, die auch bei der Darstellung ihre Wirkung nicht verfehlen konnten. Daher aber auch, wie uns dünkt, Manches, was uns als Schwäche erscheint, z. B. die Figur des Sokrates-Priesters. Sollte einmal dem geistlichen Elemente eine eingreifende Rolle in dem Stücke zugewiesen werden — eine Frage, die wir für disputabel halten — so müßte ihm nach unserm Geschmacke eine sittlich-ernste Repräsentation zu Theil werden, bei der es etwa an der Verkörperung des hierarchisch strengen sein Bewenden haben könnte, ohne daß die drastischen Mittel sittlicher Depavation herangezogen oder gar als grundwesentlich hingestellt würden. Wohlthuend hebt sich indes davon der sittliche Ernst der andern Hauptgestalten ab, namentlich die des Aristophanes, der gleichsam als Träger der volkstümlich-traditionellen Kultur erscheint, sie aber durch sittliche Thatkraft verjüngen und neuen, höhern Zielen zuführen möchte, und so den humanitarischen Ideen des Sokrates auf halbem Wege begegnet.

Was wir sonst noch kritisch berühren könnten, z. B. die Gestalt des Sophisten Gorgias, dem wir wenigstens nicht diese Selbstcharakterisierung in den Mund gelegt hätten, und des Chärephon — dem geschichtlichen Chärephon würde es nicht an Grund zu einer persönlichen Beschwerde bei dem Dichter fehlen — betrifft nur untergeordnete Punkte, die bei den angedeuteten Vorzügen der Dichtung nicht sehr ins Gewicht fallen. In der That sind diese so erhellend, daß wir, Alles in Allem genommen, das Stück den bedeutendern neuern Erscheinungen auf dem Gebiet der Tragödie anreihen. Das Publikum hat dies denn auch anerkannt und dem Dichter bei der Aufführung wiederholt lebhaft gerufen.

Letztere war sorgfältig vorbereitet und ging im Ganzen sehr gut von Statten. Namentlich verdient Hr. Lange (Sokrates) um so mehr mit Auszeichnung genannt zu werden, als er sich mit Glück und Geschick auf einem seiner Individualität weniger zugänglichen Boden, dem der pathetischen Rezitation, bewegte. Auch die HH. Schneider (Aristophanes), Otto Devrient (Platon), Rebe (Plon), Hof (Theogenes), Löwe (Timon), Krauß (Phädon), Morgenweg (Chärephon) hielten sich tüchtig auf ihren Posten. Frau Lange war, wie in allen derartigen Rollen, vorzüglich. Wir zweifeln nicht, daß bei weitem Wiederholungen des Stückes sich Manches noch runder und in einander greifender machen wird.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Rosenlein.



3.c.889. Nr. 8748. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Maurer Johannes Maffenbiller von Eppingen will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Etwaige Ansprüche an denselben sind am Mittwoch den 23. d. M.,

Vorm. 8 Uhr, dabier anzumelden. Eppingen, den 2. Dezember 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Lang. vdt. Repnet.

3.b.825. Nr. 12.607. Ladenburg. (Diebstahl und Fahndung.) Am Sonntag den 29. v. M. wurde aus einem Privathaus in Schriesheim eine silberne Cylinderruhr mit Patentglas, Springbedel, weissem Zifferblatt, römischen Zahlen und gelben Zeigern entwendet (an welcher eine dunkle seidene

Schnur war), im Werth von 15 fl. Dieselbe konnte bei dem Diebstahls Verdächtigen nicht aufgefunden werden. Wir bitten deshalb um Fahndung und Meldung des Resultats. Ladenburg, den 5. Dezember 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Bender.

### Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Marlen mit Goldscheuer und Kittersburg, Oberamts Offenburg. 3.b.707. Marlen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes geschränkt werden. Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist. Marlen, den 18. November 1863.

Das Pfandgericht. Renwald, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: F. Huber, Distrikts-Notar.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
<b>1. Einträge im Pfandbuch Teil 1 (Pfandbuchrenovationsband von 1857) der Gemeinde Marlen.</b>											
11. März 1813	4b	Rittenmüller, Josef, ig., Eheleute von Marlen	Erzellen Fr. Hofmarschall Duboy de Gresse in Karlsruhe	1100	—	1. Mai 1813	203b	Renwald, Georg, Eheleute von Kittersburg	Frau Doktor Rosalie Schmidt, geb. Häusler, von Eschbach	200	—
3. April	7a	Maurer, Josef, Eheleute von Goldscheuer	Frau Zwölfer Hog in Offenburg	700	—	24. Mai	204	Schub, Johann, Eheleute von Goldscheuer	do.	100	—
1. Dez. 1815	10a	Lehrer Kaver Nimmle in Kittersburg	Apotheker Häusler in Offenburg	100	—	1. Jan. 1817	205b	Krämer, Georg, alt, von Marlen	Geiger, Jakob, Schwertwirth in Kehl	350	—
11. Jan. 1817	13a	Hartle, Martin, Weber alda	Apotheker Franz Georg Häusler in Offenburg	300	—	26. März	206	Higel, Lorenz, von Kittersburg	Konjulent Stall in Offenburg	100	—
22. März	13b	Kruff, Johann, Eheleute von Marlen	Mademoiselle Jefa Manz in Offenburg, durch Cession Kunzgärtner Gohner alda	200	—	29. April	206	Higel, Johann, Eheleute von Goldscheuer	Schirmann, Franziska, in Offenburg	200	—
6. Mai	16	Schäfer, Georg, Eheleute von Kittersburg	Fürstbischof von Basel v. Neveu zu Offenburg	500	—	2. Mai	207	Krieg, Jakob, Eheleute von Kittersburg	Nab, Anna Maria, von ?	600	—
27. Mai	18b	Bernel, Fidel, Eheleute alda	do.	150	—	20. Mai	207b	Krämer, Anton, Btw. hier	Sohler, Chirurg, in Offenburg	100	—
31. Mai	19b	Dertel, Josef, Eheleute alda	do.	200	—	9. Febr. 1818	208	Berl, Andreas, alt, von Kittersburg	Leicht, Anton, in Offenburg	200	—
27. Sept.	21a	Wies, Philipp, Schneider, Eheleute von Goldscheuer	Frau Stadträtin Hog Btw., geb. Duerz, in Offenburg	200	—	9. Sept. 1819	209	Boschert, Johann, Eheleute in Marlen	Mägen, Andreas, Btw. in Dorf Kehl	200	—
7. Febr. 1818	23b	Samenfint, Melchior, von Marlen	Frau Theres Schindewind, geb. Denner, in Offenburg	100	—	20. Mai 1820	209b	Bogt Krämer Eheleute in Marlen	Häring, Ursula, Btw. in Offenburg	300	—
2. März 1819	26a	Schäfer, Kaver, Eheleute von Kittersburg	Sering, Franz Kaver, in Offenburg	600	—	29. Okt.	210	Krämer, Georg, alt, von Marlen	Mayerhofer in Zell a. H.	1000	—
12. Dez.	28b	Schäfer, Josef, 5., Eheleute von da	Schopp, Anton, in Offenburg	300	—	15. Nov. 1822	211b	Higel, Andreas, Eheleute von Marlen	Freiberr v. Nied in Offenburg	200	—
23. Jan. 1820	29a	Berl, Andreas, Eheleute von da	Mitt, Fidel, Erben von Goldscheuer	150	—	3. Juni 1829	214b	Fiesel, Nepomuk, Eheleute von Offenburg	End, Josef, von Goldscheuer	100	—
1. April 1821	35a	Öppert, Nikolaus, Eheleute von Marlen	Apotheker Häusler Btw., geb. Schäfer, in Offenburg	100	—	5. Jan. 1831	216	Schäfer, Josef, 4., von Kittersburg	Schneidewind, M. Anna, von Offenburg	300	—
18. Jan. 1823	44	Klem, Johann, Eheleute von Marlen	Altstapfwirth Karl Hessel in Offenburg	500	—	19. Jan. 1832	217	Ritt, Friedrich, von Kittersburg	Rahn Kojum Hirsch von Rheinbischofsheim. Richterlich	17	—
8. März	46	Maurer, Martin, Eheleute von Goldscheuer	Johann Nepomuk Hell in Offenburg	300	—	12. Dez.	218b	Arnold, Jakob, von Goldscheuer	Kopf, Johann, Kinder von Goldscheuer	62	29
10. Jan. 1824	50	Finn, Mathias, Eheleute von Kittersburg	Invalide Jakob Marx von Altenheim	100	—	24. Dez.	219b	Kern, Georg, von Goldscheuer	Weil, Meier, von Diersburg. Richterlich	33	—
10. Febr.	52a	End, Jakob, von Marlen	Marzluf, Martin, in Kittersburg	100	—	<b>Einträge im Grundbuch Teil 1.</b>					
7. Sept.	56b	Higel, Johann, ledig, von Kittersburg	Fürstbischof v. Neveu in Offenburg	225	—	22. Aug. 1814	3	Boschert, Kaver, Tagelöhner von Marlen	Higel, Josef, Eheleute von Marlen	250	—
16. Nov.	57	Schäfer, Johann, Eheleute in Goldscheuer	Ministerialrevisor Beck Kinder in Karlsruhe	200	—	30. Dez.	5b	Armbruster, Johannes, Hirt von Marlen	Ritt, Landolin, Adersmann von Kittersburg	150	—
12. März 1825	58	Klem, Lorenz, Eheleute von Goldscheuer	Freiberr von Nied in Offenburg	400	—	5. Jan. 1815	8-9	Renwald, Johannes, von Goldscheuer	Arnold, Jakob, von Goldscheuer	385	—
5. April	60b	End, Peter, Eheleute von Marlen	Oberhofmarschall v. Duboy in Karlsruhe	400	—	10	Marzluf, Josef, ledig, von Goldscheuer	Dertel, Josef, Kinder von Goldscheuer, Namens Josef und Mathias	590	—	
13. Dez.	63b	Higel, Michael, von Marlen	Freiberr Major v. Röder in Diersburg	800	—	14. Jan.	12	Ritt, Theresia, ledig, von da	Guth, Johannes, Ehefrau, Maria Ritt Erben von Goldscheuer	81	—
31. Jan. 1826	65b	Kruff, Johann, Eheleute von Marlen	Hofgerichtsrah Bordolo in Rastatt, modo dessen Tochter Henriette und Maria Anna in Offenburg	300	—	25. Jan. 1816	17	Kruff, Magdalena, ledig, von Marlen	Kruff, Johann, Eheleute von Marlen	500	—
11. März	68	Krieg, Andreas, Bierwirth, Eheleute von Kittersburg	König, Joh., Bierwirth in Wilsstadt	100	—	18	Berl, Jakob, jung, von Kittersburg	Marzluf, Martin, Wittwe, Maria, geb. Rittler, von Kittersburg	522	—	
12. Dez.	71	Krämer, Kaver, Eheleute von Goldscheuer	Stuber, Assessor zu Adelsheim	300	—	19	Hien, Jakob, von Kittersburg	Abler, Anton, Eheleute von Kittersburg	233	—	
11. Dez. 1827	76b	Schäfer, Fidel, Eheleute von Kittersburg	Altbürgermeister Gottwalds Kinder in Offenburg	334	—	27. Dez.	63b	Berl, Mathias, von Marlen	Beiser, Benedikt, von Dundenheim	270	—
1. Jan. 1828	77	Gemeinde Goldscheuer	Mademoiselle Rosalia Brüdner in Offenburg	5000	—	65	Higel, Anton, Bauer von Goldscheuer	Wies, Georg, Erben von Kittersburg	58	—	
17. März resp. April	83b	Marzluf, Johannes, von Goldscheuer	Marzluf, Josef, Kinder von Goldscheuer. Pflanzschaft	—	—	66	Krieg, Johann, Adersmann von Kittersburg	do.	60	30	
7. April	84	Marzluf, Lorenz, alda	do.	—	—	5. März 1817	70	Schäfer, Georg, von Kittersburg	Kruff, Georg, ig., Schmieds Eheleute von Goldscheuer	700	—
10. April	86	Ultr, Michael, Eheleute von Goldscheuer	Fischer, Johann Michael, von Altemheim	160	—	14. März	71	Guth, Johann, von Goldscheuer	Marzluf, Johann, Wittwer von Marlen	300	—
12. Mai	86b	Samenfint, Georg, von Marlen resp. Goldscheuer	Johann Samenfint von Goldscheuer. Verpfändungsvertrag	—	—	17. März	72	Schäfer, Kaver, von Kittersburg	Higel, Josef, Müller von Kittersburg	200	—
6. Okt.	91	Abler, Fidel, von Marlen	Higel, Wendelin, von Marlen Pflanzschaft	—	—	22. April	91	Boschert, Kaver, Bauer von Marlen	Higel, Josef, Schuhmacher von Marlen	420	—
10. Jan. 1829	96b	Rimmle, Anton, Eheleute von Kittersburg	Kronenwirth Michael Bühler in Offenburg	250	—	18. April	134b	Müller, Anna Maria, Btw. von Goldscheuer	Higel, Konrad, Gant von Goldscheuer	311	—
17. März	99	Marzluf, Johann, Eheleute von Goldscheuer	Erol, Revisor in Rastatt	150	—	135a	Goldscheuer	do.	301	—	
2. Mai	100	Ritt, Landolin, Seiler, Eheleute von Kittersburg	Killy, Amtsdirektor, Kinder in Offenburg	200	—	135b	Ultr, Jakob, von Goldscheuer	Higel, Philipp, Gant von Goldscheuer	34	—	
12. Sept.	103b	Hinn, Bernhard, ledig, von Goldscheuer	Abtheilungskommissär Großenbach in Offenburg	200	—	136	Muser, Johannes, von da	do.	313	—	
25. Febr. 1830	112	Marzluf, Jakob, Eheleute von Goldscheuer	Marzluf, Georg, von Goldscheuer, verschollen. Kaution	557	55	136b	Ritter, Mathias, von da	do.	103	—	
8. Mai	115	Marzluf, Martin, Delmüller, Eheleute von Marlen	Freiberr v. Nied in Offenburg	1200	—	147	Higel, Anton, von Goldscheuer	Higel, Josef, Btw. von Marlen	280	—	
4. Dez.	119	Higel, Kaver, Eheleute von Marlen	Madame Hog in Offenburg, durch Cession Gemeinderath Hader von da	150	—	20. Sept.	147b	Hien, Georg, von Marlen	Higel, Johann, von Marlen	300	—
7. Dez.	122	Schäfer, Josef, 3., Eheleute von Kittersburg	Gottwald, Alexander, Kinder von Offenburg	125	—	7. Jan. 1818	148	Muser, Johann, von Kittersburg	Higel, Anton, von Goldscheuer	100	—
<b>Pfandbuch Band 1, Renovationsband von 1837.</b>											
20. Sept. 1792	195b	Groß, Johann, Eheleute von Goldscheuer	Streit, Lorenz, Chirurg von Offenburg	200	—	29. Jan.	148b	Kutterer, Johann, von Marlen	Berl, Bernhard, Eheleute von Marlen	600	—
19. Okt.	197	Rimmelin, Kaver, Schullehrer von Kittersburg	Schnitzler, Johann Georg, Kaufmann in Lehr	300	—	2. März	150	Klem, Johann, von Marlen	Krieg, Josef, von Kittersburg	380	—
25. Dez. 1800	197b	Gut, Maria, Wittwe von Kittersburg	Ultr, Andreas, von Kittersburg	100	—	22. April	152b	Boschert, Johann, Schuster von Marlen	Higel, Georg, von Marlen bei Aufbach?	256	—
22. Dez.	198	Higel, Jakob, Müller von Kittersburg	Sering, Kaver, Dreißigwirth zu Offenburg	1500	—	153	Krämer, Michael, von Marlen	do.	58	—	
18. März 1811	198	Schäfer, Josef, 4., von Kittersburg	Schaffner Denner zu Offenburg	400	—	159b	Kopf, Jakob, Schuster von Goldscheuer	Krämer, Georg, alt, von Marlen	340	—	
22. Juni	199	Klem, Johann, Eheleute von Kittersburg	Reich, Aderswirth zu Wilsstadt	250	—	160	Samenfint, Christian, von Marlen	Ultr, Johann, alt, von Goldscheuer	60	—	
10. April 1792	196b	Abler, Jakob, von Kittersburg	Kriminalaknar Walter in Offenburg	130	—	24. April	161b	Mattenmüller, Josef, von Goldscheuer	Marzluf, Anton, Erben von Goldscheuer	46	—
17. Okt. 1812	199b	Guth, Johann, Eheleute von Marlen	Schopp, Anton, von Kehl	600	—	162	Hien, Josef, Adersmann von Marlen	Marzluf, Johann, Erben von Marlen	100	—	
19. Dez.	200	Boschert, Josef, von Marlen	Reber, Theresia, von Offenburg	150	—	162b	Marzluf, Kaver, Adersmann von da	do.	334	—	
20. März 1813	200b	Krieg, Georg, von Kittersburg	Madame Rosalie Schmidt, geb. Häusler, in Offenburg	250	—	163	Schäfer, Johann, von ?	do.	85	—	
30. März	201	Dertel, Jakob, Eheleute von Marlen	Franz Regierungsrath v. Dürfeld, von ?	450	—	163b	Fischer, Katharina, ledig, von Marlen	do.	33	—	
3. April	201b	Schäfer, Kaver, Eheleute von Marlen	Jenmann, Josef, Bäd von Gengenbach	400	—	164	Hien, Martin, von Marlen	do.	42	—	
6. April	202	Schäfer, Josef, Eheleute von Kittersburg	Prälät Arbogast Häusler von Offenburg	650	—	165	Marzluf, Philipp, von Kittersburg	Higel, Josef, Btw., geb. Armbruster Erben von Marlen	135	—	
	203	Schäfer, Johann, Eheleute von Marlen	do.	600	—	11. Juli	168	Boschert, Bernhard, von Marlen	Gut, Georg, von Marlen	640	—
						20. Juli	168	Stabscommende hier	gnädige Landesherrenschaft	51382	13
						19. Sept.	188	Johann Muser von Goldscheuer	Krämer, Georg, ig., von Goldscheuer	301	—
						2. Nov.	188b	Hien, Martin, Kiltler von Goldscheuer	Higel, Josef, Schuster von Marlen	190	—
						23. Nov.	189	Hetz, Bernhard, von Marlen	Klem, Andreas, von Marlen	200	—
						19. Juni 1820	197b	Egg, Josef, von Kittersburg	Fehrenbach, Kaver, Metzger, Debitmasse von Goldscheuer	72	—
						12. Aug.	198	Klem, Andreas, von Goldscheuer	do.	34	—
						28. Aug.	200	Schopp, Anton, von Goldscheuer	Abler, Anton, von Marlen	411	—
						14. Dez.	203b	Abler, Georg, Ehefrau in Marlen	Rahner, Hochwirth, Eheleute von Goldscheuer	4400	—
						31. Dez.	204	Egg, Johann, von Kittersburg	Gantmasse ihres Gemannes	602	—
						10. März 1821	210	Hien, Johann, von Kittersburg	Klem, Anna Maria, von Marlen	70	—
						4. Juni	213	Kruff, Georg, Schneider von Marlen	Dertel, Johann, von Marlen	153	—
						6. Febr.	216	Krämer, Kaver, von Goldscheuer	Wegbar, Michael, von Marlen	300	—
									Higle, Georg, alt, von Goldscheuer	300	—

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
8. März 1821	216b	Zien, Johann, von Marlen	Rahner, Friedrich, Gant von Goldscheuer	187	—	6. Mai 1828	151	Krämer, Georg, Bauer von Goldscheuer	Kruß, Josef, Wittve Erbschaft von Rittersburg	58	—
"	217	Rahner, Fidel, alt, von da	dto.	290	—	"	152	Bogt Marzluf hier	dto.	50	—
"	218	Rahner, Friedrich, Köhlewirth in Rittersburg	dto.	451	—	"	154	Fehrenbach, Josef, Ochsenwirth in Marlen	Muser, Nikolaus, von Rittersburg, Erben	260	—
"	219	Boschert, Altvogt von Marlen	dto.	213	—	"	115	End, Kaver, von Marlen	dto.	83	—
"	219b	Klemens, Johannes, von Marlen	dto.	280	—	"	158	Arnold, Johann, ledig, von Goldscheuer	Berl, Martin, Kinder hier	171	—
"	220	Kapferr, Karl, von Offenburg	dto.	144	—	7. Mai	161	Fischer, Jakob, von Marlen	Muser, Theres, Erben hier	80	—
"	221	Schäfer, Johannes, von Goldscheuer	dto.	206	—	9. Juli	164	Schäfer, Josef, 6., von Rittersburg	Klem, Eva, ledig, hier	80	—
24. Juli	223	Boschert, Josef, von Goldscheuer	Siegle, Kaver, in Ungarn	199	—	12. Nov.	167	Hansfert, Anton, Frau, von Marlen	Goppert, Johann, Kinder von Marlen	402	—
"	223b	Hermann, Johann, von Marlen	dto.	46	—	"	168	"	len	284	—
4. Okt.	225b	Adler, Kaver, von Goldscheuer	Bürgerchaft Goldscheuer	600	—	"	169	Goppert, Maria Anna, von Marlen	dto.	100	—
8. Okt.	229b	Kopf, Johann Jakob, Schuster von Goldscheuer	Kutterer, Johann, von Marlen	604	—	"	170	Guth, Jakob, von Marlen	dto.	106	—
"	230	Kern, Josef, Sonnenwirth von Goldscheuer	Fencke, Leopold, in Mählsauhen, Oberelsaß	156	—	5. Febr. 1829	174	Boschert, Josef, von Goldscheuer	Berl, Andreas, Eheleute von Rittersburg	100	—
"	230b	Kruß, Lorenz, in Marlen	dto.	100	—	"	198	Ritt, Josef, von Goldscheuer	Boschert, Fidel, von Marlen	461	—
5. Jan. 1823	237	Renwald, Bernhard, von Goldscheuer	Krieg, Johann, Eheleute von Goldscheuer	200	—	"	201	Adler, Fidel, Schiffer in Marlen	Wies, Maria, Erben von Goldscheuer	72	—
"	238	"	dto.	200	—	7. Okt.	202	Klem, Johann, Fashinenleger von Marlen	Allgaier, Maria Anna, im Spital Offenburg	70	—
10. Jan.	239	Kruß, Josef, von Rittersburg	dto.	—	—	"	203	Schäfer, Martin, von Marlen	dto.	55	—
4. Okt. 1822	—	Krämer, Michael, alt, von Marlen	Ritt, Josef, Debitmasse von Rittersburg	82	—	2. Febr. 1830	245	Däner, Theres, geb. Schneider, von Offenburg	Krämer, Anton, Wtw., Gantmasse in Marlen	115	—
<b>Einträge im Grundbuch Theil 2.</b>											
25. Febr. 1823	2	Renwald, Josef, von Goldscheuer	Muser, Johann, Hestwirth von Goldscheuer	1100	—	23. Febr.	—	Schäfer, Johann, von Goldscheuer	dto.	115	—
"	3	Berl, Josef, von da	Renwald, Josef, von da	500	—	"	—	End, Peter, von Goldscheuer	dto.	35	—
16. April	5	Krieg, Johann, von Rittersburg	Berl, Andreas, Erben von Rittersburg	60	—	"	—	Boschert, Fidel, ig., von Marlen	dto.	100	—
"	6	Rimmelin, Anton, von da	dto.	157	—	"	—	Boschert, Georg, Bauer von Marlen	dto.	316	—
8. Juli	13	Fehrenbach, Bernhard, Schmied von Marlen	Dertel, Johann, Gant von Marlen	351	—	7. April	249	Zien, Georg, Bauer von Marlen	Guth, Johann, Kinder von Goldscheuer	77	—
"	14	Marzluf, Josef, Gerichtsmann hier	dto.	170	—	"	254	Bähler, Martin, Schneider von Goldscheuer	dto.	140	—
"	14	Dertel, Josef, von Goldscheuer	dto.	11	—	5. Mai	255	Berl, Johann, von Marlen	Finn, Martin, Eheleute von Goldscheuer	110	—
"	15	Dertel, Anton, von Marlen	dto.	2	—	"	256	Marzluf, Johann, des Gerichts hier	Marzluf, Ursula, Erbschaft von Goldscheuer	441	—
"	15	Muser, Johann, in Goldscheuer	dto.	107	—	2. Juni	259	Rahner, Friedrich, Köhlewirth in Rittersburg	Schäfer, Josef, Kinder von Goldscheuer	462	—
"	15	Boschert, Arbogast, hier	dto.	72	—	"	260	Kutterer, Johann, von Marlen	dto.	200	—
"	16	Gelmann, Johann, von Marlen	dto.	307	—	"	262	Scheer, Johann, Schiffmann in Marlen	dto.	62	—
"	16	Schub, Johann, von Goldscheuer	dto.	2	42	4. Aug.	263	Muser, Georg, ledig, von Marlen	Muser, Nikolaus, Erben von Rittersburg	1705	—
11. Juli	17	End, Ursula, von Rittersburg	Berl, Jakob, Gant von Rittersburg	165	—	"	264	Hügel, Josef, Müller zu Rittersburg	Bogt Marzluf und Adlerwirth Krämer von Marlen	198	—
19. Juli	18	Mäger, Michael, Küfer von Marlen	Marzluf, Josef, Eheleute von Marlen	520	—	1. Sept.	266	Renwald, Bernhard, von Goldscheuer	Hügel, Arbogast, von Rittersburg	129	—
29. Juli	22	Schäfer, Kaver, ig., von Marlen	Krämer, Georg, alt, von Marlen	120	—	"	268	Renwald, Georg, Schmied von Rittersburg	Hügel, Arbogast, Jakob und Helena, von Rittersburg	300	—
30. Dez.	26	Kruß, Josef, Schmidt von Goldscheuer	Guth, Johann, von Marlen	100	—	9. Dez.	271	Hügel, Kaver, Wtw., geb. Rappenecker, von Goldscheuer	Rimmelin, Schullehrer von Rittersburg	40	—
"	27	Utry, Johann, jung, von Goldscheuer	dto.	30	—	"	272	Frösel, Josef, von Rittersburg	dto.	18	—
5. Sept. 1824	47	Freifrau v. Rieb in Offenburg	Bernet, Benedikt, Gant hier	400	—	"	273	Krämer, Michael, alt, von Marlen	dto.	105	—
"	48	Klem, Lorenz, von Goldscheuer	dto.	77	—	"	274	Rimmelin, Silvester, Schuster in Marlen	dto.	413	—
"	49	Allgaier, Maria, von Offenburg	dto.	54	—	5. Jan. ?	277	Zien, Josef, von Marlen	Schäfer, Joseph, Vollstredung ?	440	—
"	49	Bernet, Johann, ledig, von Rittersburg	dto.	180	—	12. Jan. 1831	286	Groß, Johann, von Goldscheuer	Finn, Kaver, Eheleute von Goldscheuer	495	—
"	49	Hätig, Michael, von Appenweier	dto.	3	—	12. April	291	Hügel, Kaver, Ehefrau (Berl Kaver Ehefrau) von Rittersburg	Berl, Kaver, Gantmasse von Rittersburg	290	—
1. Dez.	50	Bogt Krämer hier	Guth, Georg, Eheleute von Marlen	1700	—	4. Mai	294	Guth, Josef, von Marlen	Guth, Bernhard, von Marlen	310	—
3. Febr. 1825	55	Kern, Ludwig, von Marlen	Kruß, Johann, Bauer von Marlen	1150	—	20. Sept.	296	Ritter, Josef, von Rittersburg	Wesle, Michael, von Rittersburg	134	—
23. Febr.	56	Guth, Andreas, von Marlen	Guth, Josef, Gant von Marlen	406	—	28. Nov.	300	Klem, Johann, Fashinenleger von Marlen	Stadt Kehl	140	—
"	57	End, Fidel, von Marlen	dto.	216	—	4. Mai	295	Muser, Nikolaus, von Rittersburg	Muser, Johann, Debitmasse von Rittersburg	1000	—
"	57	Guth, Joseph, jung, von da	dto.	61	—	12. Jan. 1832	302	Klem, Johann, Fashinenleger in Marlen	Schäfer, Johann, Eheleute von Marlen	168	—
"	58	Guth, Bernhard, von da	dto.	46	—	"	303	Zien, Josef, von Rittersburg	dto.	202	—
"	58	Guth, Jakob, von Marlen	dto.	56	—	"	304	Boschert, Johann, von Marlen	dto.	70	—
"	59	Muser, Josef, von Rittersburg	dto.	67	—	"	305	Kruß, Josef, von Goldscheuer	Kruß, Josef, Schneider in Goldscheuer	36	—
"	59	Schäfer, Josef, von Goldscheuer	dto.	69	—	"	306	Schäfer, Bernhard, von Marlen	dto.	50	—
"	60	Kruß, Johann, von Goldscheuer	dto.	178	—	"	307	Schäfer, Johann, Bauer von Goldscheuer	dto.	61	—
30. März	60	Groß, Jakob, von Goldscheuer	Guth, Josef, Frau, Gant hier	193	—	"	308	Samenfink, Johann, von Marlen	dto.	105	—
"	61	Guth, Johann, von Marlen	dto.	90	—	"	309	Guth, Josef, von Rittersburg	dto.	106	—
"	62	Muser, Johann, Hestwirth von Goldscheuer	dto.	200	—	"	310	Hügel, Michael, von Marlen	dto.	122	—
"	62	Scheer, Johann, Schiffmann hier	dto.	156	—	"	311	Muser, Nikolaus, von Rittersburg	dto.	258	—
6. April 1826	76	Hügel, Kath., ledig, von Marlen	Hügel, Johann, Gant von Marlen	80	—	30. Jan.	315	Ruß, Johann, von Zimmigen	Johann Klem Eheleute von Marlen	600	—
"	77	Boschert, Fidel, von Marlen	dto.	60	—	3. April	323	Kruß, Peter, hier	Epps, Johann, und Krieg, Johann, Gerichtsleute hier	246	—
"	78	Bogt Marzluf hier	dto.	1	30	"	325	Fischer, Jakob, von Marlen	Berl, Klaus, von Marlen	100	—
10. Mai	80	Burt, Georg, in Zell	Krieg, Johann, Gant von Goldscheuer	140	—	"	326	Muser, Georg, von da	Muser, Klaus, von Marlen	63	—
"	81	Rahner, Friedrich, in Rittersburg	dto.	86	—	"	327	Samenfink, Georg, von Goldscheuer	Krieg, Fidel, von Rittersburg	100	—
"	82	Schäfer, Bernhard, ledig, von da	dto.	91	—	"	328	Ulrich, Johann, von Goldscheuer	dto.	130	—
3. Nov.	86	Fischer, Jakob, von Marlen	Guth, Georg, Eheleute von Marlen	62	—	4. Juni	330	Renwald, Josef, von da	Wies, Georg, von Goldscheuer	109	—
"	87	"	dto.	60	—	4. Aug.	331	Rahner, Friedrich, von Rittersburg	Rahner, Fidel, Gantmasse von Goldscheuer	70	—
"	88	Klemm, Johann, Fashinenleger hier	dto.	115	—	"	332	Harbke, Maria, von da	dto.	103	—
"	89	Utry, Johann, von Goldscheuer	dto.	50	—	"	333	Klem, Fidel, von Goldscheuer	dto.	105	—
"	90	Renwald, Georg, Schmied in Rittersburg	dto.	95	—	"	334	Muser, Johann, Hestwirth von da	dto.	616	—
"	91	Frösel, Josef, Wtw. alda	dto.	45	—	"	336	Krämer, Georg, von da	dto.	16	—
"	92	Schäfer, Martin, Eheleute von Marlen	dto.	175	—	24. Aug.	337	Rahner, Friedrich, von Rittersburg	Schäfer, Katharina, Josef L. von Rittersburg	409	—
"	95	Klem, Andreas, in Marlen	dto.	50	—	24. Sept.	338	Marzluf, Lorenz, von Goldscheuer	dto.	203	—
20. Nov.	96	Scheer, Johann, Schiffer alda	Hügel, Jakob, Wittve in Rittersburg	190	—	"	339	Boschert, Johann, von Marlen	Hummel, Josef, Erben von Marlen	130	—
"	97	Kruß, Johann, von Goldscheuer	dto.	193	—	"	343	Schäfer, Josef, 5., von Rittersburg	Schäfer, Katharina, von Rittersburg	650	—
4. Jan. 1827	100	Maurer, Martin, von da	Freiherr v. Rieb zu Offenburg	200	—	"	340	Ulrich, Bernhard, Schneider von Rittersburg	Hummel, Josef, Erben von Marlen	139	—
"	101	Schäfer, Martin, in Marlen	dto.	200	—	"	341	Berl, Mathäus, von Marlen	dto.	36	—
11. Jan.	103	Klem, Kaver, Weber alda	Arnold, Anton, Soldat von Goldscheuer	100	—	30. Dez.	346	Samenfink, Jakob, von Goldscheuer	Krieg, Josef, Wittve von Rittersburg	244	—
4. April	112	Finn, Georg, von Marley	Ritt, Johann, Gant von Goldscheuer	100	—	"	347	Krämer, Jakob, von Marlen	dto.	178	—
"	113	Ritt, Johann, Ehefrau von Goldscheuer	dto.	250	—	"	348	Krieg, Georg, Schneider von Rittersburg	dto.	51	—
9. April	116	Boschert, Fidel, von Marlen	Bernet, Fidel, von Rittersburg	140	—	18. Dez.	349	Samenfink, Jakob, von Goldscheuer	dto.	253	—
3. Juni	118	Krämer, Georg, Hestwirth von Goldscheuer	Krieg, Johann, Ehefrau, Gant von Goldscheuer	102	—	"	350	Guth, Kaver, von Rittersburg	dto.	137	—
"	119	Kruß, Josef, Schmied alda	dto.	353	—	"	352	Renwald, Georg, von Rittersburg	dto.	121	—
"	120	Ritter, Theres, ledig, von Rittersburg	Bader, Johann, Maurer von Goldscheuer	463	—	"	351	Renwald, Georg, von Rittersburg	dto.	140	—
6. Juni	122	Burt, Georg, in Zell	Rahner, Maria Anna, Gant von Goldscheuer	350	—	30. Dez.	354	Berl, Josef, von Marlen	dto.	130	—
6. Dez.	133	Hügel, Anton, Bauer von Goldscheuer	Schäfer, Johann, Eheleute von Rittersburg	305	—	"	355	Schäfer, Johann, 6., von Rittersburg	dto.	111	—
"	134	Krämer, Michael, ig., von hier	dto.	204	—	"	356	Hügel, Josef, von Goldscheuer	Bernet, Fidel, Wittve von Rittersburg	177	—
"	135	Berl, Johann, Bauer von Marlen	dto.	173	—	"	357	Frösel, Georg, von Rittersburg	dto.	92	—
5. März 1828	143	Fehrenbach, Josef, Ochsenwirth in Marlen	Guth, Georg, Bauer von Marlen	301	—						
"	144	Berl, Josef, Bauer von Marlen	dto.	81	—						
"	145	Hestwirth Muser in Goldscheuer	dto.	250	—						
"	146	Samenfink, Johann, von Marlen	dto.	155	—						
6. Mai	150	Krieg, Jakob, Kinder von Rittersburg	Frösel, Josef, von Rittersburg	500	—						